

Für den Landkreis Göppingen in Berlin



SPD

Ausgabe 36 April 2016

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde im Landkreis Göppingen,

es ist für alle sichtbar: Die Zusammenarbeit in der Koalition wird immer angespannter; Konflikte gibt es an verschiedenen Ecken und Enden. So hat auch der Fall des Satirikers Böhmermann Differenzen zwischen uns als SPD-Fraktion und den Unionsparteien sichtbar gemacht, bietet uns aber gleichzeitig die Möglichkeit, Profil zu zeigen. Strafverfolgung von Satire wegen „Majestätsbeleidigung“ passt nicht in unsere Demokratie. Deshalb bin ich sehr froh, dass unsere Minister sich gegen eine Strafverfolgung nach dem sogenannten „Schah-Paragrafen“ ausgesprochen haben. Es kann nicht sein, dass veraltete Gesetze von Politikern wie dem türkischen Präsidenten Erdoğan genutzt werden können, um unsere gesellschaftliche Ordnung in Frage zu stellen und außenpolitischen Druck zu erzeugen. Diesen Paragraphen abzuschaffen, ist die logische Konsequenz aus der Affäre. Das wollen wir so schnell wie möglich.

Diese juristische Kuriosität ist nicht die einzige, die uns derzeit beschäftigt. Die Enthüllung der Panama-Papiere hat uns wieder einmal gezeigt, mit welcher kriminellen Energie Gesetzeslücken aufgespürt und genutzt werden. Steuerflucht und -hinterziehung

schädigen den Sozialstaat und untergraben die Solidarität in unserer Gesellschaft. Wir müssen hier endlich die richtigen Weichen setzen. Dafür ist vor allem auf europäischer und internationaler Ebene eine enge Zusammenarbeit nötig.

Trotz turbulenter Zeiten, in denen ein Skandal, ein tagesaktuelles Politikum dem anderen zu folgen scheint, erzielen wir dennoch mit beharrlicher und oft kleinteiliger Arbeit Fortschritte bei langfristigen Anliegen. So haben wir gerade das Gesetz zur Bekämpfung der Korruption im Gesundheitswesen verabschiedet, und endlich geht es voran beim Bundesteilhabegesetz. Es wird die Grundlagen dafür schaffen, dass Menschen mit Behinderung besser am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und selbstständiger leben können.

Ihre/Eure



www.heike-baehrens.de



www.facebook.com/baehrensmdb

Patientenwohl statt Korruption

Bereits 2010 hat die SPD-Fraktion einen Antrag gestellt, die Korruption im Gesundheitswesen zu bekämpfen. Nach langer, beharrlicher Arbeit haben wir jetzt ein wichtiges Etappenziel erreicht und ein entsprechendes Gesetz verabschiedet. Das war überfällig! So ist seit langem bekannt, dass Pharmaunternehmen Ärzte dafür belohnen, wenn sie ihre Produkte verschreiben. Aber strafbar war diese unlautere Praxis bisher nicht. Das ändert sich jetzt. Das Gesetz ist also besonders wichtig für die Patientensicherheit. Denn nicht Eigeninteressen von Pharmaunternehmen, Ärz-



ten oder Vertretern sollen bei Verschreibungen entscheidend sein, sondern immer und ausschließlich das Wohl der Patientinnen und Patienten.

Steuerschulplöcher schließen

Die Enthüllung der sogenannten „Panama-Papiere“ hat noch einmal verdeutlicht, was bereits durch Affären in Luxemburg, in der Schweiz und anderswo klar geworden ist: Steuerhinterziehung, Steuerbetrug, Geldwäsche und auch Terrorismusfinanzierung machen demokratischen Gesellschaften weiterhin schwer zu schaffen. Um

Schulplöcher zu schließen und Steuerflucht wirksam zu bekämpfen, sind nicht nur nationale, sondern auch europäische und internationale Regelungen nötig. Entsprechend haben wir in der SPD-Fraktion 20 konkrete Maßnahmen für alle drei Ebenen eingefordert. Sie können [hier](#) nachgelesen werden.



Sicher sein und sich sicher fühlen

In der SPD-Bundestagsfraktion haben wir auf einer Fachkonferenz zur öffentlichen Sicherheit mit Menschen diskutiert, die sich tagtäglich genau darum kümmern: Polizistinnen und Polizisten, Feuerwehrleute, Vertreterinnen und Vertreter vom Technischen Hilfswerk und anderen Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen. Diese Konferenz hat uns darin bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. So haben wir beispielsweise dafür gesorgt, dass die Bundespolizei 3000 zusätzliche Stellen erhält.

Ausreichend Sicherheitskräfte sind aber nicht das einzige, worauf es ankommt, um sicher zu sein und sich sicher zu fühlen. Die Tübinger Jura-Professorin Rita Haverkamp erklärte, dass soziale Integration die beste Kriminalprävention sei. Mehr öffentliche Sicherheit entsteht also auch durch gerechte Bildungschancen, durch soziale städtebauliche Maßnahmen, durch ausreichende Betreuungsangebote. Also durch die Umsetzung sozialdemokratischer Prinzipien und Ideen. Ein Grund mehr, für sie einzustehen.

Schon in den ersten Wochen meines Studiums der Politikwissenschaften lernte ich, dass der „policy-making process“ – das „Politik machen“ – eine Art Blackbox sei, also ein undurchschaubarer Prozess, in dem unter anderem Gesetze entstehen, die unseren Alltag bestimmen. Heike gab mir die Gelegenheit, mir sechs Wochen einen Einblick in diese Blackbox zu verschaffen. Obwohl ich nur zwei Sitzungswochen erlebte, war ich gut beschäftigt. Zum einen da unsere Hauptstadt Berlin sich in vielen Punkten von meiner Heimat im behüteten Baden-Württemberg unterscheidet und ich mich erst mal in der Stadt und den riesigen Bundestagsgebäuden zurechtfinden musste. Zum anderen weil täglich auch in Nicht-Sitzungswochen eine Menge Arbeit anfällt.

Mir war nicht bewusst, wie viele Einladungen, Bürgerbriefe und Fachzeitschriften täglich auf dem Schreibtisch einer Abgeordneten landen. Ich durfte mir auch einige Themen, die mir am Herzen lagen, zur Bearbeitung aussuchen und Lösungsvorschläge abgeben, die natürlich mehrere Male von Heike und ihren Mitarbeitern korrigiert, ergänzt und perfektioniert wurden. Denn bevor Heike ihre Unterschrift unter etwas setzt, muss sie sicherstellen, dass es ihren Anforderungen entspricht. Diesen hohen Anspruch, immer kompetent zu sein und das, wofür sie sich einsetzt auch deutlich zu machen, stellt sie nicht nur an ihre Mitarbeiterinnen, sondern auch an sich selbst. Das konnte ich auf den zahlreichen Veranstaltungen sehen, auf die ich sie begleiten durfte.

Dass es innerhalb einer Partei auch zu Meinungsverschiedenheiten kommt, habe ich in den Fraktionssitzungen erlebt und die Diskussionen mit Spannung verfolgt. Trotz dieser intensiven Debatten war klar,



Aylins selbst gestalteter Kuchen zum Abschied

das die Büros der SPD-Abgeordneten sich bei Fragen zu unterschiedlichen Themen gegenseitig immer unterstützten.

Dass Zusammenarbeit in der Fraktion wichtig ist, wurde uns Praktikanten schon früh durch die ab-

wechslungsreichen Programme für alle Praktikanten der SPD-Bundestagsabgeordneten vermittelt. Gemeinsam saßen wir Vertretern verschiedener Bundesbehörden gegenüber und diskutierten über aktuelle Themen, zum Beispiel mit dem Bundesnachrichtendienst über die Attentate in Brüssel und mit dem außenpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Rolf Mützenich, und dem Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt, Michael Roth, über den Nahen und Mittleren Osten.



Trotz der kurzen Zeit konnte ich mir ein Bild davon verschaffen, wie Heike und Ihre Kollegen im Bundestag arbeiten und eine Idee davon gewinnen, wie es eigentlich ist, einen Wahlkreis zu vertreten und sich auch noch im Ausschuss für Gesundheit so leidenschaftlich zu engagieren. Ich hatte die Möglichkeit zu erleben, dass man als Frau in der Politik mit genügend Entschlossenheit und einem starken Team viel bewirken kann.

Auch wenn ich die Blackbox in den sechs Wochen nicht vollkommen entschlüsseln konnte, danke ich Heike und ihrem ganzen Team in Berlin wie auch in Göppingen für ihre herzliche Aufnahme, das Vertrauen und die vielen Freiräume, die sie mir gaben, um mich den Themen widmen zu können, die mir wichtig sind.



Besuch aus dem Landkreis

Im April konnten wieder 50 Bürgerinnen und Bürger als meine Gäste hinter die Kulissen des politischen Berlins schauen. Die Gruppe besuchte das Willy-Brandt-Haus, die Parteizentrale der Sozialdemokratischen Partei, und den Deutschen Bundestag. Dort stellte ich meine Arbeit vor und wir diskutierten aktuelle politische Themen. Ich freue mich immer über Besuchergruppen aus dem Landkreis. Gerne hätte ich noch mehr Zeit gehabt für persönliche Gespräche.

Nicht nur Tagespolitik, sondern auch deutsche Geschichte spielte bei der Reise eine große Rolle. Am Denkmal der ermordeten Juden Europas setzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem dunkelsten Teil unserer Vergangenheit auseinander. In der Gedenkstätte Hohenschönhausen, einem ehemaligen Stasigefängnis, standen die Verbrechen des ehemaligen SED-Regimes in der DDR im Mittelpunkt.



Ganz konkret:

Pflegeberufe

In Geislingen diskutierte ich mit angehenden examinierten Altenpflegerinnen und Altenpflegern der Emil-von-Behring-Schule über Neuerungen in der Pflege und in die geplante Reform der Pflegeausbildung. Als Mitglied im zuständigen Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages konnte ich die zukünftigen Fachkräfte aus erster Hand informieren und erfahren, wie sie das geplante Vorhaben einschätzen.

—> Mehr dazu [hier](#).

Das Bundesprogramm "Sprach-Kitas" kommt gut an bei uns. 15 Einrichtungen werden im Landkreis Göppingen bereits gefördert. Das Programm richtet sich hauptsächlich an Einrichtungen, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem sprachlichem Förderbedarf besucht werden. Um mir selbst ein Bild von der Arbeit und Atmosphäre in einer solchen Sprach-Kita zu machen, besuchte ich die Kindertagesstätte „Schmiedefeld“ in UHINGEN.

—> Mehr dazu [hier](#).



Sprache :

Der Schlüssel zur Welt

Engagierte Mitarbeiterinnen sind natürlich das A und O, wenn es um gute Betreuung geht.

Um samtweiche Alpakawolle zu gewinnen, züchtet Sven Maier von der Matratzen-Manufaktur "Schwäbische Traumfabrik" selbst Alpakas.



Eine schöne Begegnung auf dem Podium einer FES-Veranstaltung: Henning Scherf, ehemaliger Bürgermeister der Hansestadt Bremen.



Termine - 29. April bis 13. Mai 2016

Freitag, 29. April 20:15 Uhr
"Wibele und Worte" - Politbarometer
Poetry Slam
Club Bambule, Göppingen

Samstag, 30. April 10:30 Uhr
Basiskonferenz der SPD Baden-Württemberg

Sonntag, 01. Mai 10:00 Uhr
DGB-Maikundgebung
Schillerplatz, Göppingen

Montag, 02. Mai bis Dienstag, 03. Mai
Büroklausur mit allen Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern
Göppingen

Mittwoch, 04. Mai 2016

10:00 Uhr

Ortsbesuch Schlat

Gespräch mit Bürgermeisterin Gudrun Flogaus
Obst- und Gartenbauhof Hösch Mayer

14:00 Uhr

Gemeinsam Leben-Gemeinsam Lernen e.V.
16 bis 18 Uhr

Bürgersprechstunde im Bürgerbüro

19:00 Uhr

"Heike Baehrens im Gespräch"
Cafe Filzblick, Bad Ditzenbach

Montag, 09. bis Freitag, 13. Mai

Sitzungswoche in Berlin

Bürgerbüro



Roth Carré Schillerplatz 10
73033 Göppingen



Tel: 07161 / 988 35 46
Fax: 07161 / 504 82 74

Deutscher Bundestag



Platz der Republik 1
11011 Berlin



Tel: 030 / 227 74157
Fax: 030 / 227 70159



www.heike-baehrens.de
heike.baehrens.wk@bundestag.de



www.facebook.com/baehrensmdb